



Liebe Wurmlocherinnen und Wurmlocher!  
Liebe Freunde unserer Heimatgemeinde Wurmloch!



Ziemlich genau vor einem Jahr befand sich in eurem Postkasten oder E-Mail Postfach der Weihnachtsbrief 2018 und somit ein Rückblick auf das sich dem Ende zuneigende Jahr. Mit dem heutigen Schreiben erhaltet Ihr auch die Einladung zum nächsten Wurmlocher Treffen am 04.07.2020. Ich hoffe, dieser Umstand führt nicht dazu, dass Ihr den Rückblick auf 2019, sowie ein paar Gedanken zu uns Sachsen, unserem Verein und unserer Heimatgemeinde, überseht.

Auf der Suche im Internet nach schönen Gedichten und Sprüchen, habe ich den Text unten gefunden und finde, dass diese Gedanken zu der Weihnachtszeit in unserer alten Heimat passen.

*Wir beschäftigen uns seit gestern mit den Weihnachtsgrüßen an liebe Freunde und Verwandte, und haben dabei darüber nachgedacht, wie Weihnachten früher war. Es ist noch gar nicht so lange her, da gab es eiskalte Winter mit klaren, frostigen Nächten im Dezember. Unzählige Sterne waren zu sehen und die Adventswochenenden wurden gemütlich im Kreise der Familie verbracht. Weihnachten war kein Geschenke-Marathon, sondern ein Familienfest, Bescheidenheit war eine Tugend und man war näher an Weihnachten, als es heute oft der Fall ist. Eine große Familie, kleine Geschenke und für alle ein leckeres Weihnachtsessen war ein Glücksgefühl, das bis heute in Erinnerung geblieben ist.*

Kennt Ihr dieses Glücksgefühl von früher auch? Wie erleben wir Weihnachten heute?

Aber die Erinnerungen, welchen viele von uns in dieser Zeit nachhängen, betreffen nicht nur die Weihnachtszeit. Die Tradition wie Weihnachten in Siebenbürgen gefeiert wurde, gewährleistete auch den Zusammenhalt der Menschen untereinander. Den Besuch des Gottesdienstes am Heiligen Abend stellte niemand in Frage. Vieles andere auch nicht. Es gab uns Sicherheit. Die Kirche war so voll wie nie! Das Krippenspiel, die Weihnachtslieder, das überreichen der Weihnachtspäckchen an die Kinder! Alles war altbekannt und geschätzt. Es stellte sich zuerst die Vorfriede und dann, an Weihnachten selbst, das Glücksgefühl ein.

Viele von uns, so höre ich immer wieder, lehnen es ab an die alte Heimat zu denken. Ich meine aber, dass die Art und Weise wie wir dort gelebt haben, uns geprägt hat! Das macht uns heute aus! Indem wir aktiv die Erinnerung an die Bräuche und Traditionen unserer Vorfahren zu erhalten versuchen, identifizieren wir uns als Siebenbürger Sachsen. Wer sich mit unserer Geschichte, den Bräuchen und Traditionen befasst, wird feststellen, Siebenbürger Sachse oder siebenbürgisch-sächsischer Abstammung zu sein, ist etwas Besonderes. Besonders auch in der neuen Heimat. Diese Erkenntnis zu erlangen geht nicht von heute auf morgen. Sie muss wachsen. Ich hoffe daher, dass mehr Landsleute zu dieser Erkenntnis gelangen und durch aktiven Einsatz in unserem Verein uns dabei helfen, unsere Gemeinschaft hier in Deutschland aufrecht zu halten und unsere Tätigkeiten in der alten Heimat zu unterstützen.

Ich berichtete letztes Jahr von der Friedhofspflege, sowie der Renovierung der Friedhofskapelle. Ich erwähnte den „ehrenamtlichen Burgeinsatz“ und mit welchen Plänen wir uns als Verein 2019 befassen wollten. Nun, ich gebe zu, dieses Jahr war nicht so erfolgreich wie das Letzte. Die Planungen zur Renovierung des Friedhofzaunes gehen recht langsam voran. Das liegt zum einen am Mangel an ehemaligen Wurmlochern, die das Projekt mit ihrer Arbeitskraft unterstützen könnten, zum anderen an fehlenden Handwerkern oder Firmen in Rumänien oder Wurmloch selbst, denen diese Arbeiten übertragen werden könnten. Aber wir sind zuversichtlich auch dieses Projekt zu realisieren. Michael Pelger und Matthias Schmidt sind weiterhin bereit, die Arbeiten zu organisieren, koordinieren und durchzuführen. Es wäre schön, wenn sich ein paar jüngere

Männer finden würden, die bereit sind, ein paar Tage ihres Jahresurlaubes zu „opfern“ und die schon etwas älteren Herren zu unterstützen. Informationen können bei mir unter 0841/9030049 abgerufen werden.

Neu überdacht werden muss das Projekt „ehrenamtlicher Burgeinsatz“. Was vor 5 Jahren aus der bestehenden Not heraus, nämlich, dass die Hanni Tante Unterstützung brauchte, entstand, ist im Moment zum Stillstand gekommen. Damit, dass das Bezirks Konsistorium Mediasch mit Michael Weber, in Wurmloch einen neuen Kurator gefunden hat, ist der Bedarf freiwillige Helfer einzusetzen, um die Öffnungszeiten für die Besichtigung zu gewährleisten, nicht mehr so akut. Ich denke ein anderer Aspekt dieses Projektes muss hervorgehoben werden. Und zwar der, dass durch den persönlichen Einsatz von uns ehemaligen Bewohnern der Gemeinde unser kulturelles Erbe, sowie die Erinnerungen an unsere Vorfahren, unsere Traditionen und die Wertschätzung des Kulturgutes der Siebenbürger Sachsen für die Besucher durch authentische Kirchenburgführungen vermittelt wird. Der Vereinsvorstand möchte weiterhin an diesem Projekt festhalten und durch die positive Einstellung des Bezirkskonsistorium Mediasch hoffe ich, dass es weitergeführt wird.

Ein besonderes Anliegen, welches ich mit diesem Brief an Euch alle weitergeben möchte, ist die Jahreshauptversammlung unseres Vereines HOG Wurmloch e.V., mit der Wahl des Vereinsvorstandes, welche anlässlich des 13. Wurmlocher Treffens stattfinden wird. Ein Verein besteht aus Leuten, welche die gleichen Absichten und Anliegen haben. Um diese durchzuführen, bedarf es einer/eines Vereinsführung/Vorstandes, der im Sinne seiner Mitglieder handelt. Der Vorstand unseres Vereines setzt sich wie folgt zusammen:

1.Vorsitzender und 2 Stellvertreter, 1. Kassenwart und 2. Kassenwart, Schriftführer, Ausschuss (erweiterter Vorstand) mit 5 stimmberechtigten Mitgliedern.

Für die nächste Amtsperiode wird gemäß der Satzung, anlässlich des 13. Treffens, ein neuer Vorstand gewählt. Leider musste sich Martin Wagner aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurückziehen, so dass ich, Christa Beckenbauer, die Aufgaben des Vorsitzenden übernommen hatte. Somit ist der Posten beider Stellvertreter (bei der letzten Wahl konnte nur ein Stellvertreter gefunden werden) zurzeit offen. Für die nächste Amtsperiode werden sowohl die beiden Kassenwarte, als auch die Schriftführerin nicht mehr zur Wahl antreten. Sofern ich mich für eine weitere Amtsperiode zur Wahl stellen werde, müssen allerdings alle anderen Ämter neu besetzt werden. Ich wünsche mir, dass sich einige von Euch für ein Amt im Vorstand interessieren und sich zur Wahl stellen. Ohne einen Vorstand kann der Verein nicht weiterbestehen. Er müsste aufgelöst werden! Ich werde zuversichtlich bleiben und an einen Fortbestand des Vereines glauben. Bitte ruft mich in dieser Sache an. Lasst den Verein und somit unsere Gemeinschaft nicht sterben. Damit würden die Kommunikation und die Aufrechterhaltung der Kontaktmöglichkeiten zwischen den Wurmlochern zum Erliegen kommen!

Viele ehem. Wurmlocher unterstützten auch im vergangenen Jahr die Vereinsarbeit. Sei es als Vereinsmitglied durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag oder durch eine Spende. An diese Stelle möchten wir uns bei unseren Vereinsmitgliedern und den Spendern für ihre freiwillige Spende recht herzlich bedanken. Seit dem letztjährigen Weihnachtsbrief bis zum 13.11.2019 haben folgende Personen gespendet:

Silvia und Georg Pelger, Herman Pelger, Georg Gross, Anni und Manfred Mispelbaum, Michael Schinker, Michael Linder, Christine Kenst, Andreas Melzer, Renate und Hans Sonntag, Luise und Hans Pomarius, Michael Schmidt, Regine und Mathias Pelger, Gerda und Matthias Helch, Erika Bielz, Hans Sonntag, Gertrud Müller, Elfriede und Helmut Linder, Rosina und Michael Bretz, Maria Heinen, Christine Pelger, Hanne Thellmann, Rosina Kliemen, Martin Bielz, Mathias und Luise Schinker, Michael Schuster, Hans Kantz, Mathias und Ingrid Heltner, Anna Schuster, Martin und Regina Fronius, Martin und Regina Schinker, Karl und Aneta Schätzl, Karl und Aneta Schätzl mit Familie Schneider.

*Am Firmament leuchten hell die weihnachtlichen Sterne,  
Glocken läuten von der Kirche in der Ferne.  
Die Herzen werden weich und weit.  
Es ist wieder Weihnachtszeit.*

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht euch

Christa Beckenbauer

